

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Nr 319.

Sonnabend, den 15. November.

1845.

Tagesbefehl

an die Communalgarde zu Leipzig, den 13. November 1845.

Vom Königl. Hohen Generalcommando der Communalgarden ist mittelst Ordre vom 7. d. M. m/in unter dem 8. October d. J. eingereichtes Gesuch um Enthebung von meiner Function als Commandant der hiesigen Communalgarde, in Berücksichtigung der von mir bei jener Gelegenheit angeführten Umstände, genehmigt worden. Demzufolge habe ich das Commando am heutigen Tage dem Vicecommandanten Herrn **von Benker** übergeben.

Bevor ich aber die Reihen meiner Cameraden verlasse, fühle ich mich gedrungen, gegen Alle, die mir so unverkennbare Beweise von Vertrauen, von Liebe und Achtung bis auf die neueste Zeit haben zu Theil werden lassen, meinen wärmsten aufrichtigsten Dank auszusprechen.

Ich scheid mit den innigsten Wünschen für das Gedeihen des Institutes der Communalgarde, dem ich stets mit Liebe und Treue angehört.

Der Commandant der Communalgarde.
G. Haase.

Bekanntmachung.

Das Königl. Hohe General-Commando der Communalgarden hat mittelst Ordre vom 7. d. Mts. das von dem bisherigen Commandanten, Herrn Dr. Christian Gustav Haase, eingereichte Gesuch um Enthebung von seiner Function genehmigt und dabei sich bewogen gefunden, für den Eifer und die Aufopferung, mit welchen sich derselbe den Geschäften des Commandos der Leipziger Communalgarde gewidmet habe, seine vollkommenste Zufriedenheit gegen ihn durch gedachte Hohe Ordre auszusprechen, mit dem Befehle an uns, dieses den sämtlichen Abtheilungen der Communalgarde mittelst Tagesbefehls bekannt zu machen.

Leipzig, den 13. November 1845.

Der Communalgarden-Ausschuß.

G. von Benker,

Vice-Commandant der Communalgarde.

Hermisdorf, Prot.

Das ist Wahlfreiheit.

Der verständige Mann weiß es demjenigen Dank, welcher ihn ohne Mühe und schnell auf einen erhöhten Standpunkt führt, von wo sich dem Blicke ein umfassenderer Gesichtskreis bietet; er schließt nicht seine Augen vor der ihm gebotenen Aussicht, weil er befürchtet, daß ihn etwa seine Augen täuschen möchten, denn er weiß, daß sein Führer kein Taschenspieler ist, um ihm irgend ein Gaukelbild darstellen zu können, und er traut seinen eigenen gesunden Sinnen, um nach eigener Einsicht zu prüfen. Der verständige Mann erkennt sich auch demjenigen verbunden, welcher in der Mannichfaltigkeit der vorgelegten Bilder ihm die hervorstechendsten und charaktervollsten Punkte bezeichnet, durch welche der Blick gefesselt wird, und er läßt sich in diesem Gefühle nicht dadurch stören, daß sein Führer in der Darstellung einzelner Partien geirrt haben könne, denn er ist sich der Freiheit seines Urtheils bewußt und behält sich vor, selbstständig zu prüfen.

Daß aber die Bürger Leipzigs Männer sind, die mit verständigem Sinn Alles erwägen, ehe sie eine Billigung aussprechen, und daß sie jener Prüfung, im Gefühl ihrer Pflicht, „die tauglichsten und würdigsten zu wählen“ (Städteordnung §. 128.), sich nicht überheben werden, daß sie vielmehr des ver-

dienstvollen K. S. Zacharia weise Lebensregel zur Richtschnur nehmen:

„Man kann des Rathes nicht genug hören, wenn man den Verstand hat, den besseren zu wählen, und die Freiheit, das Ansehen des Rathgebers nicht zu berücksichtigen.“

das hätte der Verfasser des betr. Aufzuges in Nr. 216 d. Bl. nicht übersehen sollen; er würde dann nicht das unschuldige Mittel, eine Wahlliste in Vorschlag zu bringen, für tabelnswerth erklärt — und würde nicht die Einsender jener Wahl-listen als Begünstiger einer vermeintlichen Wahlanarchie (!) zu verdächtigen sich veranlaßt gefunden haben. Allein jener Verfasser scheint eben von dem Pflichtgeföhle unserer Mitbürger und von ihrer Urtheilskraft eine sehr unrichtige Ansicht zu hegen. Er wähnt, die verständigen Wähler würden durch das Lesen solcher Listen befangen gemacht, ihre Wahlfreiheit werde dadurch beeinträchtigt! Von Anderen nimmt er an — und von ihnen kann er doch nicht sagen, daß sie in ihrer Wahlfreiheit beeinträchtigt würden — daß sie den Sinn jener Listen gar nicht verständen. Welchen niedrigen Begriff von der Einsicht und von der Erkenntniß ihrer Pflichten unserer Mitbürger spricht er damit aus! Und — um zuletzt noch das Mitleid für sein sei-

nes Gefühl und für seinen Partisan zu erwecken — beklagt er sich, daß die Nichtstimmberechtigten (vielleicht gehört der Verfasser zu ihnen?) zu jenen Wahllisten keinen Schlüssel besitzen und daher durch solche Unheimlichkeiten sich sehr beunruhigt fühlen müßten! Fühlt der Verfasser schon darin etwas „sehr Beunruhigendes“, so würde man ihn unter den „Aufgeregten“ für Einen der Entrüstetsten halten müssen, wenn nicht sein übel verstecktes Unbehagen über die freieren Regungen unserer Zeit und zugleich die von ihm an den Tag gelegte Unkenntniß des Geistes unserer Städteordnung einen Gegner der letzteren erkennen ließen. Allerdings verlangt §. 128. unserer Städteordnung Wahlfreiheit der Stimmenden. Sie bezeichnet aber auch zugleich diese Wahlfreiheit dadurch, daß sie vorschreibt, es habe jeder Bürger „nach seiner gewissenhaften Ueberzeugung“ zu stimmen. Auf diese Ueberzeugung einzuwirken, verwehrt kein Gesetz, dafern nur nicht die Einwirkung durch verbotene Mittel erfolgt, durch Geschenke und Versprechungen, durch Zwang oder

Gewalt, durch Drohungen oder durch Betrug. Male man uns nur nicht, wie die Feinde unserer constitutionellen Institutionen so gern thun, das Schreckbild von „Wahlumtrieben“ vor. Der einsichtsvolle Bürger erkennt diese dann für verdienstlich an, wenn sie reines Wohlwollen für das gemeine Beste, nicht niedrige Beweggründe, als Ehrgeiz, Beförderung einzelner Stände und dergl. zur Grundlage haben, und wenn man bei ihnen nicht jenen verbotenen Mitteln sich hingiebt, welche zu ergreifen schon die gegenseitige Achtung der Bürger unter sich nicht gestattet.

Möge der Verfasser des Artikels in Nr. 316 d. Bl., wenn er es nicht verschmäht, sich eines Bessern zu unterrichten, den Aufsatz in Nr. 42 der sächs. Vaterlandsblätter vom Jahre 1845 nachlesen, welcher den Standpunct des positiven Rechts ebenso wohl als den des Geistes unserer öffentlichen Rechtsverhältnisse getreu festhält. — i —

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Gretschel.

Am 26. Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomä:	Früh	1/9 Uhr	Hr. D. Meißner;
	Wesp.	2 Uhr	„ M. Gräfe;
zu St. Nicolai:	Früh	1/9 Uhr	„ D. Fischer,
	Mittag	1/2 12 Uhr	„ M. Rühlcr,
	Wesp.	2 Uhr	„ M. Tempel;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	„ M. Söfner,
	Wesp.	2 Uhr	„ M. Lampadius;
zu St. Petri:	Früh	1/9 Uhr	„ M. Großmann,
	Wesp.	2 Uhr	„ M. Schneider;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	„ M. Bille,
	Wesp.	2 Uhr	„ Semin. Anacker;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	Hr. Cand. Bräß,
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	„ M. Hänfel,
	Wesp.	1/2 12 Uhr	Betsstunde und Examen;
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	„ Cand. Fiebig;
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	„ Ebermann;
Katechese in der Arbeitsschule:		9 Uhr	„ M. Schmidt;
ref. Gemeinde:	Früh	1/9 Uhr	„ Pastor Howard;
kathol. Gemeinde:	Früh	10 Uhr	„ P. Kaspar;
in Connewitz:	Früh	9 Uhr	„ M. Blüher.

Böchner:

Herr M. Rühlcr und Herr M. Tempel.

Wotette.

Heute Nachmittag 1/2 12 Uhr in der Thomaskirche.
Herr, der Du mir das Leben, von Haydn.
Da er, sein Name, wird im Himmel nur genennet, von Schicht.

Kirchenmusik.

Morgen früh um 1/9 Uhr in der Nicolaiikirche:
Offertorium von Cherubini.

Liste der Getrauten.

Vom 7. bis mit 13. November.

- a) Thomaskirche:
- 1) Hr. J. F. Hirsch, Bürger und Hotelier in Dresden, mit Igfr. L. M. Märten, Bürgers und Gasthalters Tochter.
 - 2) Hr. L. F. L. Crusius, Privatgelehrter, Bürger und Hausbesitzer, mit Igfr. W. A. Friedrich, Lackirers und Vergolders hinterl. Tochter.
 - 3) Hr. H. W. Vincens, Bürger und Kaufmann, mit Igfr. F. H. Kämpfe, Kaufmanns hinterl. Tochter.
- b) Nicolaiikirche:
- 1) Hr. E. L. E. Levin, Baron von Beaulieu-Marconnay, großherzogl. Oldenburgischer Kammerjunker und Landgerichts-Assessor in Oldenburg, mit Fräulein J. L. L. von Schletter, K. S. Lieutenants von der Kavallerie, auch Erb-, Lehn- und Gerichtsherrn auf Kospuben hinterl. Tochter.
 - 2) Hr. F. L. Seyfert, Bürger, Kaufmann und Hausbesitzer, mit Igfr. A. R. Köhler, Bürgers, Kaufmanns u. Hausbesitzers Tochter.
 - 3) Hr. G. J. M. Sommer, Bacc. jur., K. S. und E. E. Hochw. Raths immatrikulirter Notar, mit Igfr. H. W. Frasschner, Bürgers und Essigfabrikantens in Torgau Tochter.
 - 4) Hr. F. A. Herms, Sattlermeister in Halle, mit Igfr. A. A. Riebschel, Raths-Zimmermanns Tochter.
 - 5) Hr. E. W. Seidel, Bürger und Schenkwirth, mit K. Schneiderheinge, Nachbars u. Gutsbesitzers in Rathendorf Tochter.
 - 6) Hr. M. Johannsen, Bürger und Decorationsmaler, mit Igfr. J. H. F. W. Rockstroh, Polizei-Wachtmeisters in Zörbig Tochter.
 - 7) G. F. Jung, Schuhmacher, mit J. L. E. Voigt, Schneiders in Hornburg Tochter.
 - 8) G. E. Rind, Zimmergeselle, mit F. L. Busch, Wollarbeiters hinterl. Tochter.

Liste der Getauften.
Vom 7. bis mit 13. November.

- a) Thomaskirche:
- 1) Hrn. G. A. L. Seyferts, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
 - 2) Hrn. J. G. Schülers, Dr. jur. und Advocatens Tochter.
 - 3) Hrn. E. F. Beckers, Bürgers und Rath's-Zimmermeisters Sohn.
 - 4) Hrn. J. E. W. Bamberg's, Bürgers u. Schneidermeisters Tochter.
 - 5) Hrn. A. G. Mahlers, Bürgers und Seilermeisters T.
 - 6) Hrn. J. H. Eyslers, Stadtkochs Tochter.
 - 7) Hrn. F. G. A. Schumpelts, Bürgers und Korbmachermeisters Sohn.
 - 8) W. Koll's, Polizeidieners Sohn.
 - 9) J. D. Müllers, Schuhmachers Sohn.
 - 10) K. F. Jahn, Rath'sthoraußpassers Tochter.
 - 11) Hrn. E. F. Alberts, Schenkewirths und Lohnkutschers Sohn.
 - 12) K. W. Eichels, Steindruckers Tochter.
 - 13) Hrn. G. A. Wille's, Bürgers und Korbmachermeisters Tochter.
 - 14) A. M. Richters, Polizeidieners Tochter.
- b) Nicolaiikirche:
- 1) Hrn. A. Fechts, Kaufmanns Sohn.
 - 2) Hrn. H. Münchs, Kaufmanns Tochter.
 - 3) Hrn. J. F. Herhogs, Bürgers und Schirmfabrikantens Tochter.
 - 4) Hrn. J. G. Böhme's, Bürgers und Leihbibliothekers T.
 - 5) Hrn. F. W. Sperlings, Bürgers und Ziegeldeckermeysters Sohn.

- 6) Hrn. H. E. Galle, K. Ober-Postamt'schreibers Sohn.
- 7) P. F. Sorge's, Markthelfers Sohn.
- 8) E. G. Schuberts, Schmidts bei der L.-D. Eisenbahn S.
- 9) E. G. Schneiders, Bäckergefellens Tochter.
- 10) ein unehel. Knabe.

c) Reformirte Kirche:
Karl Otto Junghans, Schneidermeisters Sohn.

d) Katholische Kirche:
August Alban Curt von Leonhardi, Königl. Sächs. Officiers der Halb-Brigade leichter Infanterie Sohn.

Getreidepreise vom 7. bis mit 13. November.

Weizen	5 Thlr. 25 Ngr. — Pf.	bis 6 Thlr. 8 Ngr. — Pf.
Korn	4 = 5	4 = 6
Gerste	2 = 27	3 = —
Hafer	2 = 2	2 = 5
Kartoffeln	1 = 10	1 = 15
Erbfen	4 = 25	5 = —
Heu	— = 18	— = 20
Stroh	2 = 10	3 = 15
Butter	— = 15	— = 20

Holz: Kohlen: und Kalkpreise.

Büchenholz	7 Thlr. 25 Ngr. — Pf.	bis 8 Thlr. — Ngr. — Pf.
Birkenholz	7 = 5	7 = 10
Eichenholz	6 = 5	— = —
Ellernholz	6 = 2½	6 = 6
Kiefernholz	4 = 20	5 = —
Kohlen	3 = 15	— = —
Schl. Kalk	— = 22½	1 = —

Börse in Leipzig, am 14. November 1845.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Angeh.		Ges.	Angeh.		Ges.	Angeh.		Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	{k. S. — {2Mt. —	140	And. ausl. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering.	—	11½*)	K. S. erbl. Pfand- (v. 500 . . . $\frac{1}{2}$	99½	
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	{k. S. — {2Mt. —	103	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	6½†)	briefe à 3½ $\frac{1}{2}$ } v. 100 u. 25 =	100½	
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	{k. S. — {2Mt. —	99½	Holland. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$. . . = do.	—	6½†)	= lausitzer do. . . 3 $\frac{1}{2}$	99½	
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or.	{k. S. — {2Mt. 111	111½	Kaiserl. do. do. . . = do.	—	6½	do. do. . . 3½ $\frac{1}{2}$	—	
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	{k. S. — {2Mt. —	99½	Breslauerdo. do. : à 65½ As = do.	—	6½	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-	—	
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	{k. S. — {2Mt. —	57½	Passir. do. do. : à 65 As = do.	—	4½	Obligationen à 3½ $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	109	
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	{k. S. — {2Mt. —	151½	Conv.-Species u. Gulden = do.	—	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	
London pr. 1 £ Sterl.	{k. S. — {3Mt. 6.25	—	idem 10 und 20 Kr. . . = do.	—	—	à 3½ $\frac{1}{2}$ in Pr. Cour. . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	98½	
Paris pr. 300 Francs	{k. S. — {2Mt. — {3Mt. —	79½	Gold pr. Mark fein Cöln = do.	—	—	Hamburg-Feuer-Cass.-Anl. à 3½ $\frac{1}{2}$	—	
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	{k. S. — {2Mt. — {3Mt. —	103½	Silber = do. do. = do.	—	—	(300 Mk. B. = 150 $\frac{1}{2}$) . . .	—	
Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à ½ Mk. Br. u.	—	—	Staatspapiere, Actien etc.,	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 150 fl. C.	—	
à 12 R. 8 Gr. . . . auf 100	—	—	exclusive Zinsen.	—	—	do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ = do. do.	—	
Preuss. Frd'or à 5 $\frac{1}{2}$ idem = do.	—	—	R. Sächs. Staatsp. (v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—	94½	do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ = do. do.	—	
			à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. { kleinere . . .	—	—	Lauf. Zins. à 103 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ Fuss.	—	
			Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 $\frac{1}{2}$	—	
			à 3½ $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. { kleinere . . .	—	98½	Leipziger Bank-Actien à 250 $\frac{1}{2}$	—	
			R. Preuss. St.-Cr. Cassen-Scheine	—	—	excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$. . .	182	
			à 3 $\frac{1}{2}$ im 20 fl. F. { kleinere . . .	—	95½	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	130½	
			Leipziger Stadt-Obligationen	—	—	à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	
			à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. { kleinere . . .	—	95½	Sächs.-Bair. Eisenb.-Act. à 100 $\frac{1}{2}$	93	
				—	—	excl. Zinsen . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	
				—	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 $\frac{1}{2}$	107½	
				—	—	excl. Zinsen . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	
				—	—	Chemnitz-Riesaer Eisenb.-Act.	99	
				—	—	excl. Zinsen . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	
				—	—	Lübau-Zittauer Eisenb.-Actien	93½	
				—	—	excl. Zinsen . . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	
				—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenbahn-Act.	181½	
				—	—	à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	

Die Expedition für das Reisegepäck wird, um Zögerung in der Abfahrt zu vermeiden, 10 Minuten vor Abgang des Zuges geschlossen, und später eingeliefertes Reisegepäck muß unbedingt zurückgewiesen werden. Leipzig, den 15. October 1844. Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harfort, Vorsitzender.
J. Busse, Bevollmächtigter.

Subhastation. Erbtheilungs halber soll
den 16. December 1845

das Johann Gottfried Krausch und Genossen zugehörige, zu Lindenau sub Nr. 64. gelegene Wohnhaus nebst Zubehör, welches ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Beschwerden zusammen auf 600 Thlr. —. —. gerichtlich, jedoch ohne Gewähr, taxirt worden ist, an Raths-Landgerichtsstelle auf dem Rathhause alhier an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Die Subhastationsbedingungen, die nähere Beschreibung des Grundstücks, sowie ein ungefähres Verzeichniß der darauf haftenden Beschwerden sind aus der in dem Gasthose zu Lindenau ausgehängten Bekanntmachung zu ersehen.
Leipzig, den 30. Septbr. 1845.

Das Raths-Landgericht.
abs. dir.
Thon, Stellvertreter.

Zehn Thaler Belohnung.
Bekanntmachung.

Heute Morgen bald nach 6 Uhr ist in einem unter dem hiesigen Rathhause gelegenen Gewölbe, vom Salzgäßchen aus, nach Hinwegnahme des Vorsehlabens eine Fensterscheibe zerbrochen und aus dem Gewölbe die nachstehend beschriebene Jagdflinte entwendet worden.

Vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung der Flinte warnend, fordern wir Jedermann, welcher über diesen Diebstahl oder den Dieb nähere Auskunft zu geben vermag, zur unverweilt bei uns zu bewirkenden Anzeige auf, und sichern zugleich Demjenigen, welcher zuerst solche Mittheilungen machen wird, daß in deren Folge die Entdeckung des Thäters gelingt, eine Belohnung von

Zehn Thalern

hiermit zu.

Leipzig, den 13. November 1845.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.:Dir.

Drescher.

Beschreibung der entwendeten Flinte.

Dieselbe war zweiläufig, fein geschäftet, gravirt, mit Percussions-schlößern versehen und schoß sehr scharf, die Röhre waren von Drathdamast, (Ruban d'acier) gerad gezogen und auf der flachen Schiene waren die Worte „Sellier & Comp. in Leipzig“ mit goldenen, römischen — wahrscheinlich großen — Buchstaben eingelegt.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonnabend den 15. November 1845:

Zum zweiten Male:

Mein Herr Onkel!

Lustspiel in 3 Acten von Heinrich Smidt.

Personen:

Baron Ernst von Salbach, Gutsbesitzer,	Herr Keller.
Emil von Salbach, } seine Neffen,	= Weizner.
Franz von Salbach, }	= Richter.
Amandus Goldfuß, ein reicher Kaufmann,	= Paulmann.
Anna, seine Tochter,	Fräul. Sey.
Herr von Reuter,	Herr Guttmann.
Kaufmann Müller,	= Saalbach.
Weinhändler Teuffer,	= Bickert.
Ein Gast,	= Schneider.
Oberkellner, } im Hotel zum Stern,	= Bernhardt.
Kellner,	= Ludwig.
Damen und Herren. Diener.	

Hierauf

zum zweiten Male:

Adam und Eva,

Lustspiel in 2 Acten nach dem Französischen von E. Carl.

Personen:

Freihräulein Angelika von Blüthensee	Fräul. Sey.
Baron von Felsenblatt	Herr Warrder.

Graf Victor von Felsenblatt, sein Verwandler, Rittmeister
Weißler, Tapezierer und Möbeldändler
Eichen, seine Pathe
Adam, Tapezierergehilfe
Der erste Act spielt in Weißlers Möbelmagazin, der zweite im Hotel des Fräulein von Blüthensee.

Herr Richter.
Herr Ballmann.
Franz Günther-Bachm.
Herr Weizner.

Sonntag den 16. November: **Wilhelm Tell**, Schauspiel in 5 Acten von Schiller.

Dritte physikalische Vorlesung

heute den 15. November, Abends 7 Uhr, im Saale der Nicolaischule. Bestandtheile, Gestalt und Grenze der Atmosphäre; Gasometer, Knallgasgebläse, Gasbeleuchtung; elektr. Pistole; Dödereyners und elektrisches Feuerzeug; Rotationsmaschine u. Abonnements-Billets bei Herrn Mechanicus **Stöhrer**, Nicolaisstraße Nr. 46, à 4 Thlr.; Einzelne Billets à 10 Ngr. an der Casse.
Dr. D. Warbach.

Erstes Concert
des Musikvereins Euterpe

im Hauptsale der Buchhändlerbörse

Dienstag den 18. November 1845.

Erster Theil. Ouverture zur Oper Ferdinand Cortez von Spontini. — Seemanns Liebchen, Lied mit Pianoforte, Violoncelle und Violine von Krebs, gesungen von Fräulein Grössel aus Schneeberg. — Fantasie und Caprice von Vieuxtemps für die Violine, vorgetr. v. Hrn. Weissenborn. — Spanisches Lied von Dessauer; Flatter Vogel, Lied von J. G. Müller, gesungen von Fräul. Grössel. — Carneval de Venise, Variations burlesques von Ernst für die Violine, vorgetragen von Herrn Weissenborn. — Ouverture zur Oper: der Freischütz.

Zweiter Theil. Sinfonie caractéristique, im Rythmus polnischer Nationalmelodien comp. von J. F. Dobrzynski (unter Direction des Componisten).

Subscriptionen zum Abonnement für den ganzen Winter à 2 Thlr. 15 Ngr. werden bei Herrn Sensal **Schütz**, Petersstraße No. 24, und in der Musikalienhandlung von **Friedr. Hofmeister** angenommen. Einzelne Billets à 10 Ngr. sind an der Casse zu haben.

Vorläufige Concertanzeige.

Dienstag den 18. November wird Herr **Joh. Strauß**, Kapellmeister aus Wien, mit seinem Orchester im Saale des Hotel de Pologne ein Concert geben.

Anfang 7 Uhr.

Billets à 20 Ngr. sind am Tage des Concerts in der Musikalienhandlung des Herrn **Seede**, im Hotel de Pologne, so wie Abends an der Casse zu haben.

Ausstellung

von

Gewerbs-Erzeugnissen, welche Lehrlinge gefertigt haben.

Die geehrten hiesigen Meister, welche die Ausstellung durch Arbeiten ihrer Lehrlinge besichtigt haben, ebenso die hiesigen Käufer, werden hierdurch abermals ersucht, die betreffenden Gegenstände gegen Bescheinigung heute den 15. November d. J. von Morgens 9 bis Nachmittags 4 Uhr im Pauliner Hofe links abzuholen, damit die übrigen Gegenstände nach außerhalb auch in den nächsten Tagen expedirt werden können.

Es empfiehlt sich im Portraittiren und garantirt für eine genaue, sprechende Ähnlichkeit **A. S.** aus Dresden. Dergleichen wohlgetroffene Portraits stehen zur Ansicht in meinem Logis: Neukirchhof Nr. 28, 4 Treppen hoch.

Bei **Moritz Gärtner** in Schneeberg ist erschienen und in Leipzig in der **Mein'schen** Buchhandlung in Commission zu haben:

Zum Verständniss
der
Gegenwart
und
ihrer religiösen Wirren

von
Julius Körner,
Archidiaconus in Schneeberg.
gr. 8. Preis 10 Ngr.

Auf wenigen Bogen ist hier mit Ruhe und Einsicht ein treues Bild von den gegenwärtigen religiösen Bewegungen, ihren Ursachen, ihrem Zwecke und der Art und Weise gegeben, wie sie zu gutem Ende geleitet werden dürften. Der Verfasser, schon durch mehrere Schriften zur Förderung eines reinen, vernunftgemäßen Christenthums bekannt, wußte mit Klarheit und Verständlichkeit auch das angenehme Fesselnde in die Darstellung zu verbinden, so daß jeder Gebildete mit Genuß diese Schrift lesen wird.

Ausverkauf.

Bon Montag den 17. d. M. an

englisches Glas

zu herabgesetzten Preisen.

Carl Goering.

Von $\frac{1}{4}$ breitem schwerem **Sammet** in allen Farben zu Kleidern, bietet mein Lager eine reichhaltige Auswahl dar.

J. H. Meyer, Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Neues, zweckmäßiges Weihnachtsgeschenk.

Damen, welche ihren Ehegatten etwas Neues in

F u ß d e c k e n,

passend sowohl in Equipagen als vor's Schreibpult zu legen, fertigen wollen, finden solche und wird zugleich die Anfertigung derselben gezeigt in der Modehandlung von **W. Berl.**

Etablissement - Anzeige.

Robert Dillner in Leipzig

erlaube ich hiermit einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß er sich auf hiesigem Platze als Posamentier und Knopfmacher etablirt hat und verspricht bei reeller und guter Waare die billigsten Preise. Sein **Stand** ist auf der **Katharinenstraße im großen Joachimsthal** und seine Wohnung: **Neudnitzer Straße Nr. 16**, woselbst auch geneigte Bestellungen angenommen, prompt und billig besorgt werden; auch ist daselbst Zwirn, Seide, Schnuren u. dergl. stets vorräthig.

Leipzig, den 14. November 1845.

Local - Veränderung.

Da ich das seit $4\frac{1}{2}$ Jahren innegehabte Logis, Burgstraße Nr. 21 verlassen und in die große Fleischergasse Nr. 18 gezogen bin, bitte ich die geehrten Familien, mich auch ferner mit ihren gütigen Bestellungen in Hüten und Hauben und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln zu beehren.

L. Meurer, Putzmacherin.

Gegen die Maul- und Klauenseuche des Rindviehes und der Schweine habe ich gute Pulverchen. Das Stück kostet 1 Ggr. Ein Rind braucht 2, ein Schwein 1 Pulver.

Thierarzt **W. Luz** am Dresdner Thore.

Maschint wird **groß** und **klein**: Magazingasse Nr. 4, eine Treppe hoch.

Haarlouren von **1—10 Thlr.:**
Augustusplatz Nr. 2.

Anzeige.

Um Irrungen zu vermeiden, finde ich mich veranlaßt, wiederholt anzuzeigen, daß ich das von Herrn Samuel Hempel seit einem Jahre käuflich übernommene Pelzwaaren-Geschäft aus dem frühern Locale (Reichsstraße und Brühl-Ecke) in das Haus am Brühl Nr. 63/477, neben Kasts Hofe, verlegt habe, und empfehle dasselbe unter angefügter Firma auch seiner der gütigen Berücksichtigung des geehrten Publicums mit der Versicherung reeller und möglichst billiger Bedienung.

August König, vormalig Samuel Hempel.

** Bei der so günstigen Witterung empfehle ich mein Lager Blumenzwiebeln, als Hyacinthen, und namentlich einen Posten Holländ. schöne Gellert, Tulpen, Hyacinthus Muscatus, blaue Träubchen, Crocus, Ranunkeln, neue Anemonen, Gladiolus floribundus und Maiblumenkeime bestens.

J. G. C. Lehmann, Petersstrasse Nr. 14/112.

Empfehlung.

Mein Strumpfwaren-Lager in gestrickt und gewebt ist in allen Qualitäten von den feinsten Zephyr-Jacken und Hosen für Herren und Damen aufs beste assortirt und empfehle selbiges im Duzend wie im Detail zu den möglichst niedrigsten Preisen.

Joh. Gust. Manicke in der Tuchhalle.

Lager von

Berliner Lampen

in allen Gattungen unter Garantie.

C. Albert Bredow, in Kochs Hofe.

Meublesstoff-Lager

b e i

J. H. Meyer in Leipzig,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Velours d'Utrecht, glatt und gepreßt, in allen Farben,
französische Glasdamaste,
seidene Damaste in allen Farben
halbseidene Damaste,
Cotteline in reichhaltiger Auswahl,
Tabourets, das Eleganteste für Wagenfutter,
breite, coul. halbseidene Moirées zu Gardinen,
gedruckte französische Lastings in neuen reichen Mustern,
Rosshaar-Stoffe, glatt und façonnirt, im Stück und abgepaßten Garnituren,
englische wollene Damaste,
Moreens, } in allen Farben und den schwerst. n. Qualitäten,
zweifarbige wollene Damaste,
Satin d'Amerique (Aloehanf-Damast),
französische, englische, deutsche und schweizer Kattune,
französische Toile de Jouy,
prachtvolle brochirte und gestickte, französische und schweizer Gar-
dinen-Mousseline,
reiche seidene veloutirte und gedruckte Tischdecken und Thürbehänge,
Jeder Artikel in großer Auswahl.

Anzeige.

Von einer auswärtigen Fabrik gefilzter Stoffe ist mir eine kleine Partie buntgemusterter Filzschuhe in allen Größen (den in Wolle gestickten Schuhen sehr ähnlich) in Commission übergeben worden, um darin Aufträge zu den Fabrikpreisen pr. Duzend für dieselbe aufzunehmen. Dieser Artikel empfiehlt sich durch Billigkeit und Zweckmäßigkeit und liegt auf meinem Comptoir, Markt Nr. 17/2, 2 Treppen zur Ansicht bereit.

Leipzig im November 1845.

Otto Schmidt.

Wir empfehlen unser aufs vollständigste und beste assortirtes

Lager aller Arten Lampen,

als: Studier- und Arbeitelampen, Comptoirlampen, Spar- oder Dekonometlampen, Tafellampen, Prachtlampen in den neuesten und schönsten Mustern und zweckmäßigen Einrichtungen, Hängelampen, Nachtlampen, Handlampen, Gaslampen, Spirituslampen, Räucherlampchen &c.

Sämmtliche Lampen können wir als durchaus solide gearbeitet aufs zuverlässigste empfehlen und die Preise sind äußerst billig gestellt.

Gebrüder Tecklenburg.

Ich halte fortwährend Lager

weisser Schweizer Stickereien,

bestehend in:

Kragen,	Pelerinen,
Canezous,	Chemisetten,
Modesties,	Guimpes,
Hauben,	Manschetten,
Aermel,	Batist-Tücher,
Einsatz,	Ansatz-Streifen,
Kinder-Mützchen	und Kleider,

und empfehle dieselben zu den billigsten Preisen.

Heinrich Schmidt, Hainstrasse Nr. 4.

Verkauf.

Cravaten und Schlipse, in jeder Façon, Wiener Käppchen in Sammt, Seide und Wolle, gestrickte wollene Damenhäubchen, gehäkelte Arbeitstaschen, Geldbörsen &c., so wie eine hübsche Auswahl von modernem Damenkopfsputz empfiehlt zu billigen Preisen die Modehandlung von **Wilh. Berl.**

Flaschen = Saoutschuf = Auflösung

bester Qualität empfiehlt in 1/2 und 1/4 Pfund-Büchsen

Alex. Lehmann, Petersstraße Nr. 34/61.

Guten deutschen Cement

verkauft billigst, um damit zu räumen,

Alex. Lehmann, Petersstraße Nr. 34/61.

Eine Partie

französische schwarze Zeichen-Preide

empfehle **Wiederverkäufern** à 15 Ngr. das Gros

Alex. Lehmann, Petersstraße Nr. 34/61.

Nachtlichter

von ganz vorzüglich guter Qualität, in Schachteln für ein halbes Jahr zu 2 1/2 Ngr., ingleichen eine schöne Auswahl von Nachtlampen aller Art in Bronze, Porzellan, Eisenguß und Krystall empfehlen

Gebrüder Tecklenburg,

am Markte neben dem Thomasgäßchen.

Berthen,
Pelerinen,
Kragen,
Chemisetten,
Manschetten etc.

nach den neuesten Façons empfiehlt in grosser Auswahl

Chr. Gottfr. Böhne sen.,

Grimm. Str. Nr. 33/591.

Mein Lager von

buntseidenen Herren: Shawls,
Cravaten, Schlipsen und Jaromirs,
Ball-Strümpfen in Seide u. Baumwolle,

so wie aller in dieses Fach einschlagender Artikel, ist auf das vollständigste assortirt und empfehle selbiges bei vorkommenden Fällen einer geneigten Berücksichtigung bestens.

Adolph Görtsch, Markt Nr. 16/1, Ecke der Petersstr.

tirt

la

von

kurz

reell

S

C

barf

an

Ger

Nä

Tho

-

ist

käuf

weld

gen

den

9 b

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

-

Zu den bevorstehenden Bällen empfehle ich mein gut assortirtes Lager von

langen weissen Glacé-Handschuhen

von 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. bis 25 Ngr., mit und ohne Knöpfe, so wie kurze in weiß und paille von 5 Ngr. bis 20 Ngr. das Paar bei reeller Bedienung zu den billigsten Preisen.

Adolph Hörisch, Markt Nr. 16/1, Ecke der Petersstr.

Ein Gut, 1 $\frac{1}{2}$ Stunde von Leipzig entfernt, in der fruchtbarsten Gegend, ist sofort zu verkaufen. Dasselbe enthält 42 Acker an Feld und Wiese; es wird sämtliches Vieh, Inventar, Gerätschaften und $\frac{2}{3}$ der diesjährigen Ernte mit übergeben. Nähere Auskunft erteilt **F. Römer** vor dem Dresdner Thore hinter der Leipziger Gasse 115.

Für Capitalisten

ist mir durch Familienverhältnisse eine Anzahl, sonst nicht verkäuflicher,

Steinkohlenactien,

welche sich der vortheilhaftesten Aussichten erfreuen, zum sofortigen Verkaufe übertragen worden und theile ich alles Nähere den Kaufliebhabern, jedoch nur **persönlich** von Morgens 9 bis 12 Uhr mit: Burgstraße Nr. 18.

Gerihtsdir. Adv. **Gast**.

Meubles = Verkauf.

In der Katharinenstraße Nr. 19 stehen mehrere Trümeaux-Spiegel, Mahagony, billig zu verkaufen; auch sind daselbst Sophas, Ottomanen, Couchen, Polster- und Rohrstühle etc. immer vorräthig und zu billigen Preisen zu verkaufen.

C. Gangloff, Tapezierer.

Zum Verkauf stehen mehrere überzählig gewordene noch brauchbare Pferde im hiesigen Poststalle.

Leipzig, den 7. Novbr. 1845.

Zu verkaufen sind mehrere Ofen mit eisernen Kästen und Aufsätze: Klostersgasse Nr. 1/185.

Zu verkaufen ist eine doppelte Comptoir-Lampe, eine schöne Zündmaschine, 6 ordin. Polsterstühle, einige kleine Spiegel und Bilder unter Glas: Neukirchhof Nr. 34 parterre.

Zu verkaufen steht ein vollständiger Eisengußofen. Zu erfragen kleines Fürstencollegium parterre bei Hrn. Schwester.

Zwei Comptoir-Pulte und eine Geldtafel sind zu verkaufen in der Hainstraße Nr. 22, 1 Treppe hoch.

Ein weißer Pudel, gelehriger großer Race, ist zu verkaufen: Universitätsstraße Nr. 20, 2 Treppen hoch.

Vier Stück große Ofenkästen sind zu verkaufen in der Hainstraße Nr. 22, Bärmanns Hof, durch den Hausmann

Balzig.

Zu verkaufen sind einige Hundert Gosenflaschen. Das Nähere Hallsche Straße bei Herrn **Frey** in der Restauration.

Wegen Mangel an Platz ist ein Clavier im Brühl im Tiger beim Buchdrucker **Guttig** zu verkaufen.

Braunkohlen = Verkauf.

Von den **Kohlenwerken zu Pulgar** ist mir mit heutigem Tage der Vertrieb von Kohlen für Leipzig und Umgegend übertragen worden, und verkaufe ich selbige zu folgenden Preisen:

Würfelkohle , erste Qualität, den Scheffel	6 $\frac{1}{2}$ Ngr.,
Desgleichen zweite	6
Füllkohle	5

Leipzig, den 13. November 1845.

J. C. Weber, Windmühlenstraße Nr. 48/861. bei

Verkauf.

Ein Berliner fünfeckiger Spieltisch von Mahagony, fast neu, ist zu verkaufen: Thomasmühle, Gebäude im Hofe.

Braunkohlen = Verkauf.

Auf den

Braunkohlenwerken zu Pulgar

bei Zwenkau und zunächst der sächsisch-bairischen Eisenbahn unweit Boehlen, werden die Kohlen vom 15. November d. J. an bis auf weitere Bekanntmachung zu nachstehenden Preisen verkauft:

Würfelkohle, 1. Qualität, der Scheffel 4 Ngr.

desgl., 2. " " " 3 $\frac{1}{2}$ "

Streichkohle, " " " 3 "

Bestellungen für Leipzig und die Umgegend werden bei Hrn. Destillateur **J. C. Weber** in Leipzig, große Windmühlenstraße Nr. 48/861 angenommen, woselbst sich auch eine Verkaufsniederlage befindet.

Pulgar, den 13. November 1845.

J. A. Hoffmann,
Schichtmeister.

Die Administration.

A. Schauer,
Rechnungsführer.

Bereinsglück-Steinkohlen,

Niederlage **blaue Mütze Nr. 11**, empfiehlt **Heine**.

Havanna-Cigarren.

Unser Lager von echten abgelagerten Havanna-Cigarren von 14 bis 80 Zhr. pr. 1000 Stück und in Kisten von 250 Stück verpackt, empfehlen wir zum Verkauf.

Leipzig.

Schöberg Weber & Co.

Maschinen-Chocolade und Cacaomasse eigner Fabrik.

Folgende Sorten Chocolade, welche ich als gut und preiswürdig empfehle, verkaufe ich jetzt zu den beigesezten Preisen, als: feinste Suppenchocolade, das Pfund à 6 Ngr., feinste Gewürzchocolade, das Pfund à 7 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{8}{10}$ und 10 Ngr., extrafeine Vanillechocolade, à 12 $\frac{1}{2}$, 15, 17 $\frac{1}{2}$ und 20 Ngr., Gesundheitschocolade, das Pfund à 11 $\frac{3}{10}$ Ngr.

feinste Cacaomasse, das richtige Pfund à 10 und 11 $\frac{3}{10}$ Ngr.

J. N. Lorenz, Petersstr. 12/79, neben Hotel de Russie.

Beste franz. Katharinen-Pflaumen, Russische Zuckerebsen, Grüne Kern,

**Milky-Kerzen prima Qualität,
Echtes Eau de Cologne**

empfehle in ausgezeichneter Waare zu billigen Preisen

J. W. Lindner, Ritterstraße Nr. 11.

Neue französische Katharinenpflaumen, so wie italienische Brünellen

empfehle zu billigen Preisen

Chr. Fr. Martin, in Stieglitz's Hofe am Markt.

Kieler Sprotten,

Frankfurter Bratwürste,

Italien. Maronen,

süßen Weinmost,

empfehle **Fr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Frische Bamberger Schmelzbutter

Carl Thorschmidt.

Böhmische Fasanen und alles andere Wild ist zu haben: Preußergäßchen Nr. 5.

Krammetvögel, à Duzend 12¹/₂ und 15 Ngr.: Preußergäßchen Nr. 5.

Es wird für Jemanden ein hiesiges Gasthaus im Werthe von 8—12000 Thlr. zu kaufen gesucht; dagegen ist zum Verkaufe eines großen, mit umfangreichen Gebäuden versehenen und auch zur Anlegung einer Fabrik u. passenden Gasthofes, so wie drei anderer Häuser instruit
Dr. **Schmuth**.

Zu kaufen gesucht wird eine auf der hohen Straße allhier gelegene Parzelle. Diefallsige Verkaufsofferten bittet man unter Bemerkung des Flächenraums und des Preises abzugeben bei Adv. **Merseburger**, am obern Park Nr. 1.

Gesucht werden: diejenigen Nummern der **Landtagsmittheilungen**, in welchen die Verhandlungen über die **Wechselordnung** enthalten sind.
Rein'sche Buchhandlung.

* Ein gebrauchtes, aber gut gehaltenes Comptoir-Doppel-Pult wird zu kaufen gesucht. Anerbieten abzugeben in Herrn **Auerbach's** Spielwaarenhandlung, Schuhmachergäßchen-Ecke.

Altes Gußeisen

kauft fortwährend **Herrmann Seynau**, Ritterstraße 5.

10,000 Thaler,

die jedoch nur in einzelnen Raten gezahlt zu werden brauchen, suche ich auf ein ländliches Grundstück im reellen Werthe von 40,000 Thlrn. gegen 4 % jährliche Zinsen zur ersten und alleinigen Hypothek, für einen durch seine Ortsobrigkeit bestens empfohlenen Mann.
Dr. **Mertens**.

7500 Thlr. und 3000 Thlr. werden gegen Hypothek hiesiger Grundstücke zu leihen, dagegen 3000 Thlr. gegen erste Hypothek eines Landgutes zu verborgen gesucht durch
Dr. **Schmuth**.

Gesucht wird bei einem adligen bejahrten Herrn auf's Land zur **selbstständigen Führung der Wirthschaft** eine mit guten Empfehlungen versehene Wirthschafts-*moiselle*. Nähere Auskunft bei **J. G. Otto** am Rosplatz in der goldenen Bregel.

Gesucht wird zum 1. Januar ein ordentliches, fleißiges Dienstmädchen, das in der Küche nicht unerfahren ist. Näheres Dresdner Straße Nr. 27 im Gewölbe.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Dienstmädchen, welches sogleich antreten kann: Hainstraße Nr. 20/209, drei Treppen hoch zu erfragen.

Ein Bursche sucht ein Unterkommen als Buchbinderlehrling. Adressen unter K. wolle man in der Expedition d. Bl. abgeben.

Ein junger Mensch, im Rechnen und Schreiben bewandert, der gute Empfehlungen hat, sucht unter bescheidenen Anprüchen eine Beschäftigung. Offerten beliebe man unter A. S. poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein Mädchen, welches gut weiß näht, auch etwas schneidern kann, sucht Beschäftigung in Familien. Offerten bittet man abzugeben Burgstraße, weißer Adler, 4 Tr. vorn heraus.

Zu einer Restauration

wird gesucht ein Parterre-Local, wo möglich in der Hain-, Reichs-, Katharinen-, Grimma'schen Straße oder am Markte gelegen; auch kann es im Hofe eine **Niederlage** sein, die sich dazu einrichten ließe. Meldung erbittet man Klostersgasse Nr. 8 im Hofe auf dem Comptoir des Herrn **Kleine**.

Ein junger Mann von der Handlung sucht eine Stube nebst Schlafbehältniß im Preise bis 50 Thlr., gleichviel ob in der Stadt oder Vorstadt. Adressen erbittet man sich unter der Chiffre V. M. # 7. poste restante hier franco.

** Eine große gut meublirte Stube nebst Schlafbehältniß mit schöner Aussicht ist Georgenstraße Nr. 9, 2 Treppen sofort zu vermieten.

Vermiethung.

Zu vermieten ist zu Weihnachten d. J. ein Logis für 60 Thlr. auf der langen Straße; ingleichen ein großer, trockner Keller auf der Windmühlenstraße durch Adv. **Brandt**.

Eine freundliche gut meublirte Stube mit Alkoven und Altan ist billig zu vermieten: Reichsstraße Nr. 12, 4. Etage.

Für eine Schänkwirthschaft ist ein großes Parterrelocal, nebst zwei gangbaren Drehrollen und Victualienhandel sofort zu vermieten Burgstraße Nr. 18.
Adv. **Gast**.

Ein Familienlogis

von 5 Stuben nebst Zubehör, durchgängig neu gemalt, ist sofort billig zu vermieten: Burgstraße Nr. 18 parterre.
Adv. **Gast**.

Ein Logis im Hofe von 2 Stuben nebst Zubehör ist von Weihnachten an zu vermieten: Serbergasse Nr. 8.

Zwei Familienlogis, eins parterre gelegen, sind von künftige Weihnachten an zu vermieten. Zu erfragen bei Madam **Spisbarth**, Wiesenhaus, Reichels Garten.

Zu vermieten und gleich oder zu Weihnachten zu beziehen ist eine Etage in der **Petersstraße**, ganz nahe dem Markte. Näheres in der **Burgstraße Nr. 10** eine Treppe im Comptoir.

Zu vermieten ist ein schönes, großes, decorirtes Familienlogis, welches sofort bezogen werden kann, nebst Gartenabtheilung, und auf etwaiges Verlangen auch nebst Pferdestall und Zubehör.
Adv. **Schwerdfeger**, Inselstraße Nr. 9, parterre.

Offen sind zwei Schlafstellen für solide Mannspersonen. Zu erfragen Elisenstraße Nr. 10 im Hofe rechts parterre.

Zu vermieten ist eine Stube mit Möbeln und sogleich zu beziehen bei **Senze** in Reichels Garten Nr. 6.

Zu vermieten ist sofort bis Ostern 1846 in der Grimma'schen Straße eine erste Etage, bestehend aus zwei Zimmern, Alkoven und Vorfaal, durch
Adv. **Krusch**, Burgstraße Nr. 1.

Offen steht eine Schlafstelle: **Brühl Nr. 39/709**, 4 Treppen hoch.

Sonnen-Mikroskop.

Die höchst interessantesten Vorstellungen desselben werden nur noch kurze Zeit fortgesetzt am Königsplatz von 9—3 Uhr. Entree 1. Platz 10 Ngr. 2. Platz 5 Ngr.

Jos. Staudinger.

Die plastische Ausstellung von Wien, eines Kriegsschiffes mit 60 Kanonen und des betenden Juden ist täglich von 9 bis 7 Uhr in der großen Tuchhalle geöffnet. Entree 5 Ngr.; Kinder die Hälfte.

Hierzu eine Beilage.

M

1) W
2) in
a) i
b) A
m
tr
P
C

1) W
2) im

1) W
2) im

1) W
2) im
a) in
b) A
me
tri
lin
Et

1) Wo
2) im

1) Wo
2) im

In
gelholz

eine P
auf der
gen ba
Kau
9 Uhr
näherer

Beilage zu Nr. 319 des Leipziger Tageblattes.

Sonnabend, den 15. November 1845.

Magdeburg = Halberstädter Eisenbahn.

A) Betriebs-Einnahmen.

- 1) Vom 1. Januar bis ult. August 1845 96,128 $\frac{1}{2}$ 20 Sgr 1 $\frac{1}{2}$
 - 2) im Monat September c.
 - a) im eigenen Verkehr 9,240 $\frac{1}{2}$ 5 Sgr 3 $\frac{1}{2}$
 - b) Antheile aus dem gemeinschaftlichen Betriebe mit der herzoglich-braunschweigischen Eisenbahn 5,723 $\frac{1}{2}$ 26 Sgr 7 $\frac{1}{2}$
- 14,964 $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$
- Summa 111,092 $\frac{1}{2}$ 21 Sgr 11 $\frac{1}{2}$

B) Personen-Frequenz.

- 1) Vom 1. Januar bis ult. August 1845 . 143,458 Personen.
 - 2) im Monat September c. 22,867
- in Summa 166,325 Personen.

C) Fracht- und Eilgüter-Verkehr.

- 1) Vom 1. Januar bis ult. August 1845 . . . 349,722 Etr.
 - 2) im Monat September c. 43,688 $\frac{1}{2}$
- in Summa 393,410 $\frac{1}{2}$ Etr.

Magdeburg = Leipziger Eisenbahn.

A) Betriebs-Einnahmen.

- 1) Vom 1. Januar bis ult. August 1845 430,976 $\frac{1}{2}$ 17 Sgr 2 $\frac{1}{2}$
 - 2) im Monat September
 - a) im eigenen Verkehr 54,152 $\frac{1}{2}$ 24 Sgr 9 $\frac{1}{2}$
 - b) Antheile aus dem gemeinschaftlichen Betriebe mit der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn c. 23,172 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$ 4 $\frac{1}{2}$
- 77,325 $\frac{1}{2}$ 3 Sgr 1 $\frac{1}{2}$
- Summa 508,301 $\frac{1}{2}$ 20 Sgr 3 $\frac{1}{2}$

B) Personen-Frequenz.

- 1) Vom 1. Januar bis ult. August 1845 437,271 Personen
 - 2) im Monat September 73,225
- Summa 510,496 Personen.

C) Fracht- und Eilgüter-Verkehr.

- 1) Vom 1. Januar bis ult. August 1845 . 836,183 Etr.
 - 2) im Monat September 127,363 $\frac{1}{2}$
- Summa 963,546 $\frac{1}{2}$ Etr.

Holz-Auction.

In dem zum Rittergute Ermlitz gehörigen sogenannten Biegelholze, bei Maslau gelegen, sollen

Dienstag den 18. d. Monats

eine Partie Bäume, als: Eichen, Buchen, Erlen, Linden u. s. w. auf dem Stamme, so wie auch eine Quantität Schockholz gegen baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

Kaufstüchtige wollen sich daher gedachten Tages Vormittags 9 Uhr an obengenanntem Orte einfinden, woselbst auch die näheren Bedingungen bekannt gemacht werden.

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Lehre der Versicherung

und
statistische Nachweisung
aller

Versicherungs-Anstalten in Deutschland;

nebst

Hinweisung auf den hohen Einfluß dieser Institute auf Nationalwohlstand

und

die Geseze darüber in den verschiedenen Staaten.
Kritisch beleuchtet

von

C. A. Masius,

vormaligem Director und Stifter verschiedener Versicherungs-Anstalten.
gr. 8. broch. Preis 3 Thlr.

Brandbäckerei.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich die auf dem Brandvorwerke von dem Bäckermeister Hrn. Dünckler bisher betriebene Bäckerei in Pacht genommen habe. Mein eifriges Bestreben soll fortwährend dahin gerichtet sein, mir die Zufriedenheit meiner werthen Gäste durch Verabreichung verschiedener stets frischer feiner Sorten Obst-Kaffeebuchen, Guß- und Dresdener Zwieback so wie Torgauer Kinderzwieback, Pfefferbuchen und Zuckergebäck zu erwerben. Während der kälteren Jahreszeit werden die geräumigen und neu eingerichteten Localien stets geheizt sein, daher ich unter Versicherung der reellsten und promptesten Bedienung zu recht zahlreichem Besuch ergebenst einlade.

Eduard Sentschel.

Die Gesellschaft Cyrene

hält ihr Kränzchen heute Sonnabend den 15. Nov. in Lannerts Salon. Abonnement- und Gastbillets sind bei Hrn. Duellmays (Barfußgäßchen Nr. 9), so wie bei Hrn. Wend (Königsplatz 18) und Abends an der Kasse zu haben. **Der Vorstand.**

Iris.

Morgen den 16. November kein Gesellschaftstag; dafür: Sonntag den 23. November. **D. B.**

Peterschießgraben.

Morgen 1. Uebungsstunde. Anfang 6 Uhr.
Berner & Seidel.

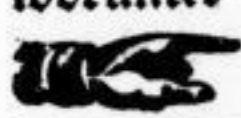
Auch steht geehrten Gesellschaften zum Kränzchen obiges Local stets bereit. Anstandswidrige Personen finden keinen Zutritt.

Wiener Saal.

Morgen Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.
Julius Lopijsch.

Kirmes in Böhlitz-Ehrenberg.

Zur Feier der hiesigen Kirmes, welche morgen Sonntag den 16. d. M. beginnt, lade ich ergebenst ein und werde mit verschiedenen Sorten selbstgebackenen Kuchen, so wie einer großen Auswahl warmer und kalter Speisen und guter Getränke, worunter vorzügliches Gundorfer Lagerbier, bestens aufwarten. August Pfeiffer.



Wagen für meine werthen Gäste stehen während der Dauer der Kirmes täglich von 1 Uhr an am Fleischerplage bereit und ist für die Rückfahrt ebenfalls gesorgt.

Kirmes in der Gosenschenke zu Eutritzsch.

Morgen Sonntag, so wie Montag, Dienstag und Mittwoch von 3 Uhr an starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Das Musikchor.

Kirmes in der Oberschenke zu Eutritzsch.

Morgen Sonntag und folgend: Tage findet von drei Uhr Nachmittags von dem unterzeichneten Musikchor starkbesetzte Concert- und Tanzmusik statt, wozu ergebenst einladet das Musikchor von M. Wenz.

Kirmes in Eutritzsch.

Zur Feier meiner Kirmes, welche Sonntag den 16. Novbr. beginnt, lade ich hiermit ganz ergebenst ein; ich werde dabei mit verschiedenen warmen und kalten Speisen und guten Getränken bestens aufwarten. Gräfe in Eutritzsch.

Kirmesfeier in der Restauration zu Mödern Sonntag den 16. d. M.

Magnus Raundorf.

Urania, erster Gesellschaftsabend heute den 15. November, Abends 7 Uhr. Moritzstraße Nr. 2.

Morgen Sonntag den 16. November

Concert im Schützenhause.

Ein geehrtes Publicum wird zu dessen Besuch ergebenst eingeladen. Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Das Stadtmusikchor.

Leipziger Salon.

Morgen Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik. Julius Popitzsch.

Thonberg.

Morgen Sonntag Concert, wozu ergebenst einladet S. Werthmann.

Morgen Sonntag in

Stötteritz

Quartett-Unterhaltung von 4 Virtuosen.

Anfang 9 Uhr. Entrée für Herren 10 Pf. wobei ich mit verschiedenen Kuchen und warmen Speisen aufwarten werde. Schulze.

* Grassdorf. *

Sonntag den 16. d. M. zur Kleinkirmes lade ich hierdurch höflichst ein u. bitte um zahlreichen Besuch. F. Kornagel.

Heute Sonnabend den 15. November.

Grosser Kuchengarten.

Die Groß-Kirmesfeier nimmt heute feierlichen Abschied, wobei die Klein-Kirmes

fröhlich vorpoltert.

Der Italienische Saal verflärt sich durch eine Verwandlung.

Gustav Sobl,

Gastgeber im großen Kuchengarten.

Sonntag den XVI. November

Große Feier

Klein-Kirmes

im

großen Kuchengarten.

Die „große Woche“ ist — leider! — entschwunden. Doch wird sie heute noch einmal in der Erinnerung aufleben und der Löne Zauber sie würdig umschweben.

Alle Geister der culinaren Unterwelt harren geschäftig, die Gegenwart um der Vergangenheit willen zu trösten.

Auch heute noch ruht der italienische Saal auf elastischen Säulen.

Punct 2 Uhr hebt die brillante Ouverture an. Ende unbekannt, dem Glücklichen schlägt keine Stunde.

H. J. B. W. G. Gustav Sobl,

Gastgeber zum großen Kuchengarten.

E l y s i u m.

Heute früh ladet zu Wellfleisch, Abends zu Wellsuppe und frischer
Wurst, sowie zu einem Glas echter **Döllnitzer Gose** höflichst ein
F. A. Kranitzky.

Heute Schweinsknöchelchen mit Klößen und andern Speisen

bei **C. G. Schlegel, kleine Windmühlengasse Nr. 11.**

Einladung zur Kirmes in Gohlis.

Sonntag den 16. bis Mittwoch den 19. d. halten wir unsere Kirmes. An diesen Tagen werde ich mit verschiedenen **warmen und kalten Speisen, guten Getränken** nebst prompter Bedienung mit die Zufriedenheit der mich Beehrenden zu erwerben suchen, und bitte daher um recht zahlreichen Zuspruch.
J. G. Böttcher, Besitzer der Oberschenke.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Morgen zur Kirmes von 3 Uhr an **starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.** Es bittet um recht zahlreichen Besuch
Das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

Waldschlößchen zu Gohlis.

Morgen Sonntag nimmt die Kirmes ihren Anfang, wobei ich mit einer großen Auswahl Kuchen nebst verschiedenen warmen und kalten Speisen, feiner Gose und andern guten Bieren täglich bestens aufwarten werde. Um zahlreichen Zuspruch bittet
A. Lindner.

Morgen zur Klein-Kirmes im Gasthof zu Lindenuau

ist von $\frac{1}{2}$ 3 Uhr an **Concert** und nach Beendigung desselben **Tanzmusik.**
Hauschild.

Gasthof in Lindenuau.

Morgen Sonntag Kleinkirmes, wobei zu verschiedenen warmen und kalten Speisen ergebenst eingeladen wird.
C. Jahn.

Zur Kirmes nach Probsthaida

und **Neusdorf** Sonntag den 16. November ladet ergebenst ein
Das Musikchor.

Morgen Klein-Kirmes in Plagwitz,

wobei ich mit verschiedenen Sorten Kuchen und guten Getränken bestens aufwarten werde. Von 3 Uhr an **starkbesetzte Tanzmusik.**
J. G. Düngefeld.

Gosenschenke in Cutrißsch.

Zur **Dreiskirmes**, welche Sonntag den 16. d. und die darauf folgenden Tage gehalten wird, lade ich meine werthen Gäste zu verschiedenen warmen und kalten Speisen, warmen und kalten Getränken ganz ergebenst ein und bemerke dabei, daß die **Döllnitzer Gose** extrafein ist.
A. Seyfer.

Oberschenke in Cutrißsch.

Zur Feier der **Cutrißscher Kirmes**, Sonntag d. 16. November und folgende Tage, lade ich ein verehrtes Publicum hiermit ganz ergebenst ein und bemerke dabei, daß ich während der Dauer derselben mit verschiedenen kalten wie auch warmen Speisen nebst feiner Gose aufwarten werde.
C. Müller.

Morgen Sonntag zur Kirmes Tanz im Gräfe'schen Locale zu Cutrißsch.

**Kirmesfeier,
Möckern zum weissen Falken.**
Sonntag den 16. Nov. und folgende Tage Concert und Tanz.
Das Musikchor.

Einladung.

Sonntag den 16. Nov. Kirmes auf dem heitern Blick. Für gute Speisen und Getränke, so wie für gute Tanzmusik ist bestens gesorgt und ladet ergebenst ein
F. Klingner.

Morgen 3 Mohren Tanz.

Mey's Kaffeegarten.

Morgen Sonntag Halloren- und andere Sorten Kuchen, warme und kalte Speisen, so wie feine Gose.
Abends eine Veränderung.
C. A. Mey.

Drei Mohren.

Morgen Sonntag frische Obst- u. Kaffeekuchen, warme Speisen, feine Gose.
J. Tarter Tanzvergnügen.

Heute Abend Roastbeef bei
G. Giesinger, Postrestauration.

Sonnabend den 15. Nov. Abends Klöße, die Portion 1 Rgr. 2 Pf., bei Herrn **Mühlner, Ulrichsgasse Nr. 45.**

Kreidemanns Wirthschaft

ladet heute Abend zu **polnischem Karpfen, Gänsebraten** und guter Gose ergebenst ein.

Stadt Malmédy.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig, Sauerkraut und ein gut Glas Bier.
A. Krabl.

Heute Schweinsknöchelchen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig bei **Fr. Ebr. Wolf, Windmühlenstraße Nr. 7.**

Heute ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein
August Weigel, Windmühlenstraße, weißer Hirsch.

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet
A. Andreas, Saß Nr. 10.

Heute Sonnabend großes Schlachtfest in **Brenners Restauration.**

Bierhalle.

Heute Sonnabend ladet zu Schweinsknöchelchen und Klößen ergebenst ein **C. Söhne, gr. Windmühlenstr. 15, im Hofe links.**

Einladung. Heute Sonnabend den 15. Nov. halte ich ein Schlachtfest, wobei Gänsebraten und Karpfen polnisch verspeist wird.
A. Jhbe, gr. Windmühlenstraße Nr. 888.

Heute den 15. November ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
August Seinede, hohe Straße Nr. 7.



Montags, Dienstags zur Kirmes schafft,
Ohn' Unterschied am Mittwoch und am Donnerstag,
Ebenso mit gewohnter Kraft —
Kommt Freitag, Sonnabend und Sonntag:
„Kuchen, frisch, von allen Weisen,
Einstimmig anerkannt als lecker,
Reichlich die Portion zu billigen Preisen“ —
Neumärker, wohlbekannt — der Bäcker!

In **Weißners Restauration** heute Abend Schweins-
knöchelchen rc.: niederer Part Nr 5.

Heute großes Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet **W. Köpiger** im goldnen Hirsch.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig
bei **J. C. Jacob**, zum wilden Mann.

Heute Schlachtfest bei
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 11/18.

Heute Schlachtfest bei
August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Einladung.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und
Sauerkraut bei **Jügner**, Magazingasse Nr. 3.

In Brosens Restauration

heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen nebst einem Löff-
chen feinen Lükschenaer Märzlagerbier.

Heute Schlachtfest bei Gottlob Peters.

Verloren wurden gestern früh 3 kleine Schlüssel an einem
gespaltenen Ringe von der Querstraße bis auf den Markt. Es
wird gebeten, selbige abzugeben Querstraße Nr. 5 parterre
links.

Ihre am heutigen Tage vollzogene eheliche Verbindung zeigen
Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an
Leipzig, den 13. November 1845.

Wilhelm Vincens,
Friederike Vincens, geb. Kaempffe.

Unsere am 8. d. M. in Glückstadt vollzogene eheliche Ver-
bindung beehren wir uns nur hierdurch ergebenst anzuzeigen.
Leipzig, den 14. November 1845.

Carl Strube,
Julie Strube, geb. Strube.

Als Neuvermählte empfehlen sich
Eduard Wehnert.

Bertha Wehnert geb. Beckmann.

Leipzig und Cottbus, den 14. November 1845.

Heute Morgen halb 3 Uhr wurde meine liebe Frau, geb.
Lampe, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig, den 14. November 1845.

C. Hirzel Lampe.

Heute in den Nachmittagsstunden raubte uns der unerbit-
liche Tod unsern innigstgeliebten **Heinrich** an den Folgen des
Scharlachfiebers. Um stille Theilnahme bittend, zeigen dies
traurige Ereigniß allen Freunden und Bekannten nur hierdurch
an Leipzig, den 13. November 1845.

C. Benner nebst Frau.

Todesanzeige. Am 13. d. M. Nachmittags $\frac{1}{2}$ 4 Uhr
entschlies nach einem zweitägigen schweren Leiden durch einen
Nervenschlag unser theurer Gatte, Vater und Großvater, der
Polizeidiener **Lopisch**. Allen, die ihn kannten, liebten und
eheten, so wie Herrn Dr. **Göpel** jun., welcher bei dieser Krank-
heitsbehandlung eine unermüdete und rastlose Thätigkeit bewies,
sagt den innigsten und herzlichsten Dank Leipzig, 15. Nov. 1845.
Die Familie **Lopisch**.

Berichtigung. In dem Inserat an N. in gestriger Nummer ist
statt Wase zu lesen Wah!.

Sonntag den 16. Nov. um 10 Uhr: Versammlung in der Bürgerschule. Der Vorst. d. d. = kath. Gem.

Einpassirte Fremde.

Acordie, Rent v. Wien, Hotel de Pologne.
Barthorn, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
v. Braun, Part. v. Dresden, Hotel de Saxe.
Böttcher, Amtm. v. Roitzsch, Palmbaum.
Böhme, Bergbeamte v. Freiberg, Petersstr. 35.
Beuchelt, Maurermeister v. Golditz, St. Wien.
Clerk, Rent. v. London, Hotel de Bav.
Caster, Rent. v. Paris, Hotel de Pologne.
David, Kfm. v. Frankfurt a/M., S. de Pol.
Döbbernis, Gutsbes. v. Grauschwitz, St. Lond.
Deycks, Kfm. v. Brunn, großer Blumenberg.
Döhring, Kammerath, v. Plotha, S. de Russie.
Dobrynski, Musikdir. v. Warschau, St. Wien.
Eib, Part. v. Dresden, Hotel garni.
v. Einsiedel, Graf, v. Wolkensburg, S. de Bav.
Friedrich, Maler, v. Zerbst, Gerbergasse 31.
Fischer, Holzh. v. Pritschlau, Stadt London.
Fanger, Kfm. v. Chemnitz, Hotel garni.
Gladigisch, Kfm. v. Elberfeld, Palmbaum.
Grünler, Prof., v. Zeulenroda, Hotel de Bav.
Heinsen, Maschinenb. v. Celle, Stadt Bresl.
v. Henneberg, Gubernialrath, v. Danzig, Hotel
de Saxe.
Hörigstin, Rent. v. London, und
Hach, Kfm. v. Stuttgart, Hotel de Baviere.

Hanke, Buchh. v. Schweidnitz, St. Riesa.
J Kelly, Rent. v. London, Hotel de Pologne.
Jesler, Kfm. v. Schwyz, Hotel de Baviere.
Köster, Kfm. v. Schneeberg, Rhein. Hof.
Königsdörfer, Appell.-Rath, v. Altenburg, und
Köhler, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Baviere.
Knoblauch, Fabr. v. Wehrsdorf, St. Breslau.
Kraft, Dekon. v. Wurzen, Hotel garni.
Kraft, Oberamt. v. Wiesenburg, St. Berlin.
Mallon, Part. v. Strassburg, und
Mehner, Kfm. v. Langenau, Palmbaum.
Mehhorn, Kfm. v. Glauchau, St. Berlin.
Oppenheim, Kfm. v. Frankfurt a/M., großer
Blumenberg.
Osmain, Legat.-Secretair, von Konstantinopel,
Hotel de Baviere.
Ohlmann, Kfm. v. Uhlfeld, Stadt Breslau.
Plock, Amtm. v. Prießner, Palmbaum.
Ruggles, Rentier von New-York, Hotel de
Baviere.
Renner, Kfm. v. Berlin, Stadt Riesa.
Rossel, Assess. v. Darmstadt, und
Kennert, Kfm. v. Mannheim, Hotel de Baviere.
Richter, Kfm. v. Eilenburg, St. Hamburg.
Rabenstein, Kfm. v. Plauen, gr. Baum.

Soder, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
Salenger, Kfm. v. Halle, Nicolaisstraße 20.
Schmidt, Kreisfeuer-Einn. v. Rochlitz, und
Seitler, Holzh. v. Besta, Stadt Dresden.
Schnabel, Kfm. v. Hückeswagen, großer Blu-
menberg.
Schwendler, Kfm. v. Aachen, Hotel de Russie.
Seemann, Kfm. v. Urach, Kranich.
Soltan, Kfm. v. Löbau, und
v. Schleinitz, Part. v. Dresden, Hotel de Bav.
von Wolf, Graf, von Mecklenburg-Schwerin,
Hotel de Baviere.
Wolbe, Part. v. Pirna, Hotel de Russie.
Wachenhufen, Privatgelehrter v. Berlin, Hotel
de Pologne.
Weber, Frau, v. Halle, Johannisgasse 4.
Went, Stallmstr. v. Carlsruhe, und
Wolff, Prof., D., v. Jena, St. Hamburg.
Weißflog, Kfm. v. Gera, grüner Baum.
Wohlfarth, Kfm. v. Glauchau, St. Berlin.
Wozel, Fräul., v. Blankenburg, Fleischsch. 2.
Zschau, Maurermeister v. Golditz, Stadt Wien.
v. Zehmen, Reg.-Rath, v. Dresden, d. Haus.
v. Zech, Graf, Kammerherr, v. Bändorf, S.
de Baviere.

Druck und Verlag von **C. Volz.**